

### 7. Plattform für öffentlichen Erfahrungsaustausch

## Inklusion beginnt in der Familie!

## Welche (neuen) Standards braucht Elternarbeit in einer inklusiven Kinder- und Jugendhilfe?

Eine gemeinsame Veranstaltung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und des Deutschen Instituts für Urbanistik, Berlin

### Webseminar am 10. Dezember 2020, Deutsches Institut für Urbanistik

Informieren, Sortieren, Verstehen + produktive Anknüpfungsmöglichkeiten finden ...  
... denn Inklusion braucht mehr als (nur) ein Gesetz.

Das DIALOGFORUM „Bund trifft kommunale Praxis“ begleitet den Diskurs um eine Novellierung des SGB VIII seit mehr als drei Jahren. Voraussetzung für das Gelingen des Dialogforums ist ein kontinuierlich geführter und transparenter Diskussionsprozess zwischen dem BMFSFJ und kommunalen Fachkräften aus den öffentlichen und freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe und der Eingliederungshilfe.

Auf dieser 7. Plattform für öffentlichen Erfahrungsaustausch steht der Austausch über „Elternarbeit“ im Mittelpunkt der fachlichen Diskussion. Bereits 1990, im 8. Kinder- und Jugendbericht, wurde der Zusammenarbeit mit Eltern ein hoher Stellenwert eingeräumt. Was hat sich seither beim Thema „Elternarbeit“ in den Hilfen zur Erziehung – sowohl präventiv als auch unterstützend, aber auch im Bereich des Kinderschutzes entwickelt? Inwieweit Elternarbeit und echte Beteiligung im Regelalltag der Praxis realisiert? Ist sie strukturell verankert oder wird sie tendenziell (immer noch) als Add-on betrachtet? Wie steht es mit dem Dreiklang: Zusammenarbeit mit den Eltern, Beratung und Unterstützung sowie Partizipation?



Foto: pixabay.com

Inklusion beginnt in der Familie. Aber wie gelingt aus systemischer Perspektive Elternarbeit:

- integrativ bei der Gestaltung von Übergängen?
- unterstützend in den ambulanten und stationären Hilfen zur Erziehung?
- schützend bei der Wahrnehmung des staatlichen Wächteramtes der Kinder- und Jugendhilfe?
- helfend unter Berücksichtigung elterlicher Kompetenzen und Ressourcen?
- unter Berücksichtigung besonderer Bedarfe und Problemlagen, z.B. bei Kindern mit Beeinträchtigungen und/oder selbst beeinträchtigten Eltern?

Wir wollen auf dieser Veranstaltung hauptsächlich drei Schwerpunkte diskutieren:

- Die Modernisierung des SGB VIII: Gemeinsam reflektieren, was im Referentenentwurf zur „Elternarbeit“ steht, was sich ggf. ändert, geschärft wurde und was dies für die Praxis bedeutet.
- Einen Vergleich von Elternarbeit in den Hilfen zur Erziehung in der Elternarbeit in der Eingliederungshilfe, um gemeinsam voneinander zu lernen, neue Beteiligungswege und -möglichkeiten kennen zu lernen, und über das Potential von Selbsthilfeorganisationen zu diskutieren
- Praxisbeispiele mit Transfer- und Multiplikationscharakter.

Die Veranstaltung richtet sich an alle Fachkräfte der öffentlichen und freien Kinder- und Jugendhilfe und der Eingliederungshilfe. Wir laden Sie herzlich dazu ein, im virtuellen Raum mit uns innovative Konzepte und Unterstützungsangebote in der Zusammenarbeit mit Eltern zu diskutieren!

# DIALOGFORUM – "Bund trifft kommunale Praxis"

Inklusive Kinder- und Jugendhilfe aktiv miteinander gestalten

**10.12.2020** Donnerstag

08.45 Ankommen im virtuellen Raum

*1. Modul: 09.00 bis 10.30 Uhr*

09.00 **Begrüßung, Einführung und Moderation**

Kerstin Landua,  
Projektleiterin des Dialogforums „Bund trifft kommunale Praxis“,  
Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin

Dr. Jessica Dzengel,  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Dialogforum „Bund trifft kommunale Praxis“,  
Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin

**Aktuelles zur Modernisierung des SGB VIII, insbesondere mit Blick auf „Elternarbeit“**

Dr. Heike Schmid-Obkirchner,  
Leiterin der Referatsgruppe KSR - Kinderschutz und Kinderrechte im  
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Berlin

**Im Fokus:**

**Modernisierung des SGB VIII:  
Gemeinsam reflektieren, was im Referentenentwurf zur „Elternarbeit“ steht:**

- Was können Eltern erwarten?
- Welche Entwicklung sieht die Praxis und was sind die unterstützenden Elemente?
- Welche Standards gilt es (neu) zu setzen?

**Für die Kinder- und Jugendhilfe:**

Heinz Müller,  
Vorstand und Geschäftsführung, Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz gGmbH

**Für die Eingliederungshilfe/Behindertenhilfe**

Kai Pakleppa ,  
Leiter des Referats Konzepte und Referent des Bundes-Elternrats der Lebenshilfe, Berlin

10.00 Gemeinsamer offener Austausch – Rückmeldung an das BMFSFJ

10.30 Pause

# DIALOGFORUM - "Bund trifft kommunale Praxis"

Inklusive Kinder- und Jugendhilfe aktiv miteinander gestalten

**10.12.2020** Donnerstag

## 2.Modul: 11.15 bis 12.45 Uhr

**Im Fokus:** Zwei Paar Schuhe? Elternarbeit in den Hilfen zur Erziehung und in der Eingliederungshilfe: Unterschiede + Besonderheiten verstehen, gemeinsame Wege entwickeln

**Input 1:** Eltern beim Thema Beeinträchtigung oder Entwicklungsgefährdung des Kindes frühzeitig begleiten, unterstützen und stärken - Zuhause und auf dem Weg in ihren Sozialraum. Blickpunkt: Frühförderung - Kita - Schule.

Eva Klein,  
Leiterin der Arbeitsstelle Frühförderung Hessen, Offenbach

**Input 2:** Wenn Eltern auf Helfer treffen... was brauchen sie von uns Fachkräften? Notwendige Gestaltungsaspekte in den Interaktionen zwischen Eltern und Fachkräften aus der Kinder- und Jugendhilfe, u.a. in Hilfeplangesprächen

Dr. Marie-Luise Conen,  
Familientherapeutin, Berlin

**Input 3:** Elternselbstvertretungen/ Selbsthilfeorganisationen in der Behindertenhilfe: Selbstbestimmung und Empowerment

Gesa Borek ,  
Sozialarbeiterin und Diakonin, Leiterin des Beratungsdienstes der Interessensgemeinschaft Fragiles-X e.V., stellvertretende Vorsitzende der Bundesfrauenvertretung des bvkm

12.15 Nachfragen + Diskussion + offener Austausch

12.45 Pause

## 3.Modul: 13.45 bis 15.15 Uhr

**Im Fokus:** Praxisbeispiele zu „Elternarbeit in den Hilfen zur Erziehung“ Motivation fördern und Empowerment stärken

**Input 1:** Stationäre Erziehungshilfen: Herausforderungen und Spannungsfelder bei der Entwicklung von Konzeptbausteinen zur Elternpartizipation

Prof. Dr. Nicole Knuth,  
Fachbereich Angewandte Sozialwissenschaften, Fachhochschule Dortmund

**Input 2:** Partizipation von Eltern in Planungsprozessen: Vom Hilfeplangespräch im Jugendamt zur Gesamtplanung! Gemeinsame Fallbesprechungen mit den Eltern als Modell der Zukunft?

Annett Brand,  
Mitarbeiterin im Allgemeinen Sozialer Dienst, Jugendamt Dresden

# DIALOGFORUM – "Bund trifft kommunale Praxis"

Inklusive Kinder- und Jugendhilfe aktiv miteinander gestalten

10.12.2020 Donnerstag

3.Modul: 13.45 bis 15.15 Uhr

**Input 3:** Erste Erkenntnisse aus dem Modellprojekt „Inklusion jetzt!“:  
Eltern als Experten in eigener Sache, egal wie „besonders“

Carolyn Hollweg/ Daniel Kieslinger,  
Evangelischen Erziehungsverband EREV, Hannover &  
Bundesverband katholischer Einrichtungen und Dienste der Erziehungshilfen e.V.,  
Freiburg im Breisgau

Nachfragen + offener Austausch + Abschlussdiskussion

15.15 Pause

4.Modul: 15.45 bis 16.30 Uhr

**Gemeinsame Abschlussdiskussion:**

Auf dem Weg zu einer inklusiven Kinder- und Jugendhilfe:

Welche (neuen) Standards für Elternarbeit sind wünschenswert und erforderlich?

16.30 Ende der Veranstaltung

# DIALOGFORUM - "Bund trifft kommunale Praxis"

Inklusive Kinder- und Jugendhilfe aktiv miteinander gestalten

## Organisatorisches

### Veranstalter:

Dialogforum „Bund trifft kommunale Praxis“.  
Inklusive Kinder- und Jugendhilfe aktiv miteinander gestalten  
Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH  
Zimmerstraße 13-15, 10969 Berlin  
Telefon: +49 30 39001 136 - Fax: +49 30 39001 146  
E-Mail: [dialogforum@difu.de](mailto:dialogforum@difu.de)  
Internet (Online-Anmeldung): <https://jugendhilfe-inklusiv.de/>



Tagungsort: Online

**Anmeldung:** Bitte melden Sie sich schriftlich bis zum 26. November 2020 an (Online-Formular). Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung erst nach einer schriftlichen Zusendung der Anmeldebestätigung verbindlich ist, die Sie zeitnah erhalten. Wenn Sie keine Anmeldebestätigung innerhalb von 14 Tagen erhalten sollten, bitten wir Sie, mit uns Kontakt aufzunehmen. Bitte überweisen Sie die Veranstaltungsgebühr erst nach Erhalt der Rechnung. Die Teilnahme von Rollstuhlfahrer\*innen ist nur eingeschränkt möglich. Bitte nehmen Sie auch hier Kontakt mit uns auf. Sie erklären sich als Teilnehmer\*in damit einverstanden, dass Ihre Anmeldedaten für die Teilnehmer- und Adressverwaltung gespeichert und verwendet werden. Die Daten unterliegen den gesetzlichen Datenschutzvorschriften und werden nicht an Dritte weitergegeben

**Absagen:** Bei schriftlicher Abmeldung Ihrerseits nach dem 26. November 2020 und bei Nichtteilnahme ist die volle Gebühr fällig. Die Veranstaltungsunterlagen werden Ihnen in diesem Fall zugesandt. Selbstverständlich können Ersatzteilnehmer\*innen benannt werden.

**Informationen zum Datenschutz:** Die Difu gGmbH verarbeitet Ihre bei der Anmeldung zu dieser Difu-Veranstaltung erhobenen Daten nur zur Organisation und Durchführung der Veranstaltung. Dazu gehört auch, dass Ihr Name, ggf. Ihre Institution und Ort zur Ermöglichung des späteren Teilweise bedienen wir uns zur Verarbeitung Ihrer Daten externer Dienstleister\*innen. Diese wurden von uns sorgfältig ausgewählt und beauftragt, sind an unsere Weisungen gebunden und werden regelmäßig kontrolliert. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Sie können unter den gesetzlichen Voraussetzungen Auskunft, Berichtigung, Löschung oder die eingeschränkte Verarbeitung Ihrer Daten verlangen, der Verarbeitung widersprechen oder Ihr Recht auf Datenübertragbarkeit geltend machen (per E-Mail an [datenverwendung@difu.de](mailto:datenverwendung@difu.de) oder postalisch). Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung ist Art. 6 Abs. 1 S. 1 Bst. b) (Vertrag) und c) (steuerrechtliche Aufbewahrungsfristen) DS-GVO.

**Änderungsvorbehalte:** Bei zu geringer Beteiligung behalten wir uns vor, Veranstaltungen abzusagen. Die Übernahme jeglicher Ersatz- und Folgekosten der Teilnehmenden wegen Ausfall von Veranstaltungen oder Verschiebung von Terminen sind ausgeschlossen. Aus wichtigen inhaltlichen oder organisatorischen Gründen kann es im Einzelfall erforderlich sein, Programmänderungen vor oder während der Veranstaltung vorzunehmen. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Diese und alle erforderlichen Informationen finden Sie unter: [jugendhilfe-inklusiv.de/agb](https://jugendhilfe-inklusiv.de/agb) Mit der Anmeldung werden diese Teilnahmebedingungen von den Teilnehmer\*innen anerkannt.

**Kosten:** Die Tagungsgebühr beträgt 80,- Euro.

Gefördert vom

